



Kinderkonzert »Zauberinsek«

Sonntag, 28. September | 11:00

Silvia Juliane Reichert Schauspiel

Capella de la Torre
Katharina Bäuml Schalmei und Leitung

Werke von
John Playford, Georg Friedrich Händel, Thomas
Morley, John Dowland, Thomas Ravenscroft,
Francesco de Soto u. a.

**KÖLNER
PHILHARMONIE**

In Kooperation mit den
Internationalen Händel-Festspielen Göttingen

Wer wünscht sich nicht manchmal eine Zauberinsel, auf der man neue Abenteuer erleben und den Alltag vergessen kann? Die Musikerinnen und Musiker der Capella de la Torre schaffen mit ihren historischen Instrumenten ein musikalisches Eiland für das Publikum. Eine einsame Insel mitten im Meer, ein geheimnisvoller Wald oder ein bedrohlich aufziehendes Gewitter – all dies lässt sich mit Hilfe alter Instrumente wie Schalmei, Pommer und Dulzian akustisch darstellen. Capella de la Torre spürt Klängen aus Renaissance und Barock nach, inspiriert von Shakespeares Schauspiel-Drama »Der Sturm« und Silvia Juliane Reichert führt spielerisch durch das Programm. Viel Spaß!



Playlist zum Konzert auf Spotify



Silvia Juliane Reichert ist freiberufliche Schauspielerin und lebt in Berlin. Ihre bisherigen Engagements führten sie u. a. ans Landestheater Neustrelitz, Theater Erfurt und das Theater im Gewölbe in Weimar. Zudem führte sie Regie in verschiedenen Stücken für den gemeinnützigen Trägerverein des ehemaligen Hackeschen Hoftheaters in Berlin. Sie war in den Fernsehproduktionen und Serien wie »Gute Zeiten Schlechte Zeiten« und »Soko Stuttgart« zu sehen, sowie in dem Kinofilm »Freiland«. Bis uns ist sie heute zum ersten Mal zu erleben.

Capella de la Torre kann 2025 das 20jährige Bestehen des Ensembles feiern und ist stolz, sich zu den weltweit führenden Ensembles für Bläsermusik der frühen Neuzeit zählen zu dürfen. Die Capella wurde im Jahr 2005 von der Oboistin und Schalmei-Spielerin Katharina Bäuml in Berlin gegründet. Seitdem hat das Ensemble sein Publikum in ihren Konzerten stets aufs Neue begeistert. Hinzu kommen mittlerweile 37 CD-Einspielungen und eine Vielzahl von Live-Mitschnitten. Auf diese Weise hat sich Capella de la Torre umfangreiche Erfahrung in der Musik des 14.–17. Jahrhunderts erspielt. Der Name »de la Torre« ist auf zweierlei Weise zu verstehen: Anfang des 16. Jahrhunderts komponierte der Spanier Francisco de la Torre das wohl berühmteste Stück für eine Bläserbesetzung, seine

Danza Alta. Neben dieser Hommage an den Komponisten ist der Name aber auch wörtlich zu verstehen: »De la Torre« bedeutet übersetzt »vom Turm herab«; Bläsergruppen musizierten seinerzeit bei den verschiedensten Gelegenheiten auf Türmen oder Balkonen.

Um die Musik vergangener Jahrhunderte für heutige Ohren lebendig werden zu lassen, finden aktuelle musikwissenschaftliche Erkenntnisse fortlaufend Eingang in die Programme von Capella de la Torre. Dazu gehört besonders die Arbeit mit Quellen und Originaltexten.

Ein Anliegen des Ensembles ist die Arbeit mit einem jungen Publikum, das in einer Vielzahl von Vermittlungsprojekten und Kinderkonzerten ihren Ausdruck findet.

2016 wurde der Capella de la Torre der ECHO Klassik in der Kategorie »Ensemble des Jahres« verliehen. 2017 erhielt das Ensemble gemeinsam mit dem RIAS Kammerchor einen weiteren ECHO Klassik für die CD »Da Pacem – Echo der Reformation«. 2018 erhielt Capella de la Torre den OPUS Klassik (Nachfolgepreis des ECHO) für die Aufnahme »Serata Venexiana«. 2023 erhielt das Ensemble ebenfalls einen OPUS Klassik für Ihre Aufnahme »Monteverdi-Memories«. In der Kölner Philharmonie konnten wir das Ensemble zuletzt im Januar 2024 hören.



Katharina Bäuml studierte zunächst moderne Oboe und legte ihr Diplom »mit Auszeichnung« ab. Darüber hinaus studierte sie Barockoboe und historische Rohrblattinstrumente an der Schola Cantorum Basiliensis in Basel. Ihr besonderes Interesse gilt der Bläsermusik des 15.–17. Jahrhunderts und so gründete sie 2005 mit Capella de la Torre eines der bekanntesten Ensembles für Renaissancemusik. Neben der Alten Musik widmet sich Katharina Bäuml auch der zeitgenössischen Musik auf historischen Instrumenten. Seit 2010 entstanden so zahlreiche Kompositionen für das Duo Mixtura, die u. a. beim Berliner Festival Ultraschall zu hören waren. Als Leiterin mehrerer Festivals und Konzertreihen initiiert Katharina Bäuml immer wieder Begegnungen zwischen Musik der frühen Neuzeit und dem Jazz. Besonders wichtig ist ihr auch die Vermittlung von Musik in unterschiedlichen Kontexten und an heterogene Zielgruppen.

Auf dem Podium der Kölner Philharmonie war sie zuletzt 2024 zu Gast.

Redaktion: Andreas Günther, Sebastian Loelgen (verantwortlich) **Fotos:** Capella de la Torre © Anna-Kristina Bauer; Silvia Juliane Reichert © Oliver Betke; Katharina Bäuml © Anna-Kristina Bauer **Gesamtherstellung:** adHOC Printproduktion